



Begegnung

Pfarrbrief der Pfarre "Königin des Friedens"

3/Jahrgang IV

Feber 1976

Wir geben im Original die beim Jahres-Schluß-Gottesdienst am 31. Dez. verlesenen Berichte wieder:

JAHRESBERICHT 1975

Am Beginn meines Kurzberichtes über die Tätigkeit des Pfarrgemeinderates im Jahr 1975 muß die leidvolle Tatsache erwähnt werden, daß unser Herr Pfarrer, Pater Hitz, ein Jahr lang durch seine Krankheit an der Ausübung seiner Tätigkeit behindert ist. Wir freuen uns, daß seine Genesung weiter Fortschritte macht.

Der allgemein fühlbare Priestermangel wird auch bei uns spürbar. Die Gemeinschaft der Pallottiner konnte bis heute keinen Ersatz stellen. Deshalb muß am Beginn dieses Berichtes der Dank an unsere Priester stehen. Es gelang, trotz Ausfall unseres P. Hitz, die Seelsorgetätigkeit im vollen Umfang aufrecht zu erhalten, obwohl sich Krankheit einstellte, die wieder einen doppelten Einsatz erforderte. Der Pfarrgemeinderat konnte seine Tätigkeit ohne Unterbrechung ausüben. Die Ausschusarbeit brachte Erfolge, die in der Verwirklichung des religiösen Lebens der Pfarrgemeinde sicher spürbar waren. Die Bildungsarbeit konnte vor allem in den Runden, aber auch in öffentlichen Veranstaltungen in der Fastenzeit, unser Glaubensgut lebendig erhalten.

Der CARITASAUSSCHUSS betreibt weiter mit Erfolg unseren Seniorenklub. Die Geburts-tagsaktion für alte Menschen kann weiterhin durch den Einsatz neuer Helfer durchgeführt werden. Obwohl im Rahmen der Betreuung alter Menschen noch viel zu tun wäre, hier liebe Brüder und Schwestern, bleibt die alte Aufgabe für das neue Jahr: Nennen Sie uns einsame oder hilflose Menschen aus Ihren Wohngebieten. Damit kann durch Ihre Mithilfe Caritas - christliche Liebe an diese Menschen herangetragen werden.

Im AUSSCHUSS FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIE wurde heuer erstmalig ein neuer Gedanke der Jugend-

führung erprobt und durchgeführt. Am Christkönigstag wurde in den Pfarr-gemeinschaftsräumen ein "Tag der offenen Tür" veranstaltet; eine sogenannte "INFO 75". Information über Freizeitgestaltung und gleichzeitig Kontaktnahme zum Kern der Pfarrgemeinde. Der Erfolg war überraschend. Fast jeder Tätigkeitsbereich fand neue Mitglieder und ein Sich-kennenlernen, und dankbare Anerkennung dieser Initiative der Jugend.

Aus der Tätigkeit des ÖFFENTLICHKEITS-AUSSCHUSSES muß immer wieder die Her-stellung unseres Pfarrblattes erwähnt werden. 7000 Haushalte werden damit angesprochen. Mit großer Verantwortung tragen diese Pfarrgemeinderäte Sorge für Verbreitung und Verteilung dieses Blattes. Sie erwarten auch Ihre Stellungnahme zu dieser Zeitung der Pfarrgemeinde. -- Die Kirche Christi solle allen Mitgliedern unserer Gemeinde gegenwärtig werden. Jedes Haus braucht eine Kontaktperson, eine Familie, die unauffällig Sorge für die Anderen trägt.

Eine Aufgabe für jeden von uns im Jahre 1976.

In Dankbarkeit können wir vermerken, daß es auch im abgelaufenen Jahr möglich war, außer den kirchlichen Festen, die katholische Kirche in unserer Pfarrgemeinde gegenwärtig zu machen.

So die Sternsingeraktion der Jungschar, die Pfarrwallfahrt, Wallfahrten der Frauen und Männer, die Familienwallfahrt nach

- o -

Unser Herr Pfarrer, Pater Hitz, hat nun nach einem Jahr Krankheit seine Tätigkeit als Pfarrer zurückgelegt. Pater Hitz grüßt alle Pfarrangehörigen recht herzlich und freut sich daß nun ein Mitbruder sich bereit erklärt hat, das Amt des Pfarrers zu übernehmen. Ab 1. Feber 1976 wird Herr Pater Bernhard SCHOLZ mit der Leitung der Pfarre betraut. P. Scholz ist zur Zeit im Pallottihaus in Auhof tätig, jedoch schon seit Jahren in unserer Pfarrgemeinde bekannt. Im Monat Feber wird die Einführung des neuen Pfarrers erfolgen.



Maria-Lanzendorf, die Durchführung der Aktion Leben, die Adventkranzweihe am Samstag abends vor dem ersten Advent - sonntag, die Nikolausaktion, die Jung-scharleitung organisierte ein Sommerlager, die Jugend ein Winterlager. Unsere Ministranten sind wieder neu zu einer Kernschar der Liturgiegestaltung geworden. Die Buchausstellung gab vor Weihnachten wieder Gelegenheit, das gute Buch zu erwerben. - Wir können bezeugen, wieviel uneigen-nützige Arbeit die Vorbereitung, und der volle Einsatz notwendig machte. Dafür allen herzlichen Dank.

Zahlen können auch heuer am Jahreschluß unser religiöses Leben greifbar machen: Im Jahre 1975 wurde 157mal das Sakrament der Taufe gespendet. (Vergleichen wir 1974: 159mal, 1973: 173mal, 1972: 193mal).

Dem gegenüber standen 130 Todesfälle (1974: 122, 1973: 142, 1972: 155).

27 Paare spendeten einander das Sakra-ment der Ehe. (1974: 25, 1973: 24, 1972: 29). - 60 Brautlehen wurden von unseren Priestern gehalten. 90 Personen sind aus unserer Kirchengemeinschaft ausgetreten. (1974: 128, 1973: 108, 1972: 112) also in 4 Jahren 438 Personen. Wiederaufgeom-men wurden 25 Personen.

Zur Erstkommunion gingen heuer 150 Mädchen und Buben.

36.000mal konnte 1975 die Hl. Kommunion gereicht werden. Daraus kann man schlie-ßen, daß ein treuer Kern der Gemeinde regelmäßig das Altarssakrament empfängt. Der Firmunterricht wurde 75 Firmlingen erteilt.

Bei rund 100 Krankenbesuchen wurde 10mal das Sakrament der Krankensegnung ge-spendet.

Für 1976 ergeben sich folgende Schwer-punkte der Pfarrgemeinderatsarbeit:

- Anschaffung des neuen Diözesan-Gebet- und Gesangbuches "Gotteslob",
- Üben neuer Kirchenlieder,
- Durchführung der Taufgespräche durch Frauen und Männer unserer Gemeinde, (Dazu sind jene unter Ihnen, die mittun wollen, zur Vorbereitung herzlich ein-geladen),
- Renovierung unserer Pfarrkanzlei,
- Aktivierung des gesellschaftlichen Le-bens unserer Pfarrgemeinde durch Theateraufführungen unserer Jugend.

Liebe Brüder und Schwestern! Wünschen wir uns für das Jahr 1976 ein reges Leben in unserer Pfarre - denn die Liebe Christi drängt uns.

Ich ersuche im Namen des Pfarrgemein-derates um Kenntnisnahme des Tätigkeits-berichtes für das Jahr 1975. Mögen uns solche Berichte am letzten Tag des Jahres zur Besinnung für die gemeinsame Verant-

wortung um unsere Gemeinde anregen.
H. Kl.

FINANZIELLER JAHRESBERICHT 1975

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1974 wurde vom Pfarrgemeinderat genehmigt, von der Diözese überprüft und in Ordnung befunden.

Die Gesamteinnahmen betragen
S 1.023.844.-,

Die Gesamtausgaben betragen
S 1.009.070.-,

folgedessen konnten wir einen Kassarest von S 14.774.- in das Jahr 1975 übernehmen.

Im Mai 1975 wurde der ordentliche und außerordentliche Haushaltsplan für das Jahr 1976 erstellt, vom Pfarrgemein-de-rat genehmigt und termingerecht am 30. Mai 1975 der Finanzkammer der Erz-diözese Wien zur Kontrolle und Genehmi-gung vorgelegt.

Ordentlicher Haushaltsplan:

Einnahmen S 438.000.-,
vorgesehene Ausgaben S 776.000.-,
somit ein Defizit von S 288.000.-.

Im heurigen Jahr konnte die Dachrepara-tur mit den noch ausstehenden Spenglerar-beiten abgeschlossen werden. Die Gesamt-kosten betragen: S 381.205.-. Durch die Dachreparatur und die Renovierung der Kirchenheizung und der Kirche haben wir einen Schuldenstand von

..... S 150.000.-

an die Erzdiözese Wien,
und einen Schuldenstand

von S 200.000.-

an die Gemeinschaft der Pallotiner.

Insgesamt also S 350.000.-.

Im Dezember dieses Jahres mußten wir mit der Renovierung der Pfarrkanzlei be-ginnen, da sie schon in sehr schlechtem Zustand war und den Anforderungen einer Pfarre von 28.000 Seelen nicht mehr ge-recht wurde. Die Renovierung derselben kommt nach den Kostenvoranschlägen auf ca S 100.000.- (Maler, Installateur, Elek-triker und Anschaffung neuer Möbel, usw.). Wir konnten dies nur beginnen, da uns die Gemeinschaft der Pallottiner nochmals, aber diesmal endgültig das letzte Mal, mit einem zinsfreien Darlehen von S 70.000.- aushalf. Ich möchte dafür an dieser Stelle im Namen des Pfarrgemeinderates herz-lich danken.

Auch danken wir allen Spendern herzlichst für Ihre Opferbereitschaft im vergangenen Jahr, denn sonst wäre es nicht möglich ge-wesen, diese Renovierungen durchzuführen. Ihre Spenden im vergangenen Jahr waren:

Erlagscheiaktion S 7.700.-,
Bausteine und die Sammlung

an jedem 1. Sonntag im Monat S 27.400.-,
ergibt zusammen S 35.100.-.

Wie Sie aus dem gegebenen Bericht erkennen können, werden wir auch im Jahre 1976 mit Ihrer Spendenfreudigkeit rechnen müssen. Bei den Sammlungen an jedem 1. Sonntag im Monat und bei gelegentlicher Beilage eines Erlagscheines*) in unserem Pfarrblatt.

R. St.

*) Auch dieser Ausgabe liegt ein solcher bei. Wir bitten Sie wieder um Ihre Hilfe.

- o -

WIE KANN MAN IN DEN KATHOLISCHEN KIRCHEN NOCH MITBETEN ?

=====

"Alles ist anders, als es zu unserer Schulzeit war ! Bei einem Begräbnis meines Onkels, sogar das 'Vater unser' !"
"Ich habe geglaubt, ich bin in der falschen Sendung, bei einem andersgläubigen Gottesdienst, so vieles klang anders"
"Unser Kind hat zur Erstkommunion Meßgebete gelernt, die wir gar nicht kennen - einheitliche hat er g' sagt, der Herr Kaplan!"

Auch unser Bischof und alle Bischöfe des deutschen Sprachraumes kennen dieses Problem. Sie haben daher Fachkommissionen gebildet und diese haben für alle Diözesen und Bistümer dieses Sprachraumes ein neues katholisches

EINHEITSGEBETS- und GESANGSBUCH - das "GOTTESLOB"

erarbeitet. 10 Jahre hat es gedauert, bis es druckreif war, bis alle Diözesen, alle Bischöfe und Liturgen ihre Wünsche koordinierten und abstimmten.
Dieses Buch hat einen gesamtdeutsch - sprachigen Stammteil von 892 Seiten, einen Österreichtanhang von 48 Seiten und einen Diözesananhang von 20 Seiten. Der Inhalt unterteilt sich in persönliche Gebete, z.B.: Grundgebete wie das 'Vater unser', 'Der Engel des Herrn', Abendgebete usw, Sakramente, mit besonderer Beachtung der Heiligen Messe, das Kirchenjahr (Lieder und Gesänge für Weihnacht, Ostern, usw.), Wortgottesdienste, Stundengebete, Andachten - nun in ca 1000 Seiten kann jeder Mensch, der sich zu Gott, zum Lobe Gottes hinwenden will, etwas finden.
Die praktische Plastikausführung - für die Diözese Wien in rot - gewährleistet lange Lebensdauer. Unsere Pfarre hat 100 Bücher für die Gemeinde zum allgemeinen Gebrauch bestellt. Doch damit dieses Buch ein Stück unseres Herzens wird, damit diese Gebete und Lieder in uns lebendig wer-

den können, empfehle ich jedermann, eines selbst zu erstehen. Vielleicht am Anfang pro Familie eines, denn es kostet ja S 120.-. Wo Sie bestellen können? - In Wo Sie bestellen können? - In Jeder Buchhandlung. Herausgeber: Wiener Domverlag Ges. m. b. H., Wien, in Zusammenarbeit mit der Kath. Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Die erste Auflage ist größtenteils vergriffen, die nächste Auflage erscheint im März 1976. Bitte rechtzeitig bestellen !

Nehmen Sie den Geburtstag, Ihren Tauftag, Ihre Osterbeichte, die Erstkommunion Ihres Kindes, oder sonst ein Fest zum Anlaß, diesen Betrag auszugeben. Oder vielleicht brauchen Sie gar keinen Anlaß!

Annemarie Fahrnberger
Mitglied des Liturgie -
ausschusses

- o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o -

HEUER WIEDER PFARRBALL

=====

Unser Pfarrball findet am Faschingssamstag, den 28. Feber 1976 um 20 Uhr im Sokolsaal (Ettenreichgasse) statt, wobei der Eintrittspreis seit 2 Jahren unverändert mit S 40.- belassen wurde. (Abendkasse S 45.-)

Kartenvorverkauf:

in der Pfarrkanzlei von 9^h - 12^h,
und Papierhandlung ENNSBRUNNER,
Quellenstraße 183 von Montag bis Freitag während der Geschäftszeiten.

- o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o - o -

"EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN" dachte sich die Jugend und spielt im Fasching dieses Nestroy-Stück, und zwar gleich in 4 Aufführungen. Im Hinblick auf den frühen Redaktionsschluß können wir leider nur ein Bild von der Generalprobe bringen.



Fr. v. Fischer, Madame Knorr, Weinberl
(Marx Eva, Dietrich Gabi, Klein Norbert)

Für die Tombola, die im Rahmen des Balles stattfinden wird, ersuchen wir um geeignete Spenden bis 21. 2. 76. Abzugeben in der Pfarrkanzlei. Unsere "Balkonditorei" bittet Sie um Torten jeglicher Größe. Die frischen Torten übernehmen wir am Samstag, den 28. 2. 1976 bis 9 Uhr in der Pfarrkanzlei.

- o -

Unsere STERNSINGER danken Ihnen!

Trotz Regen und Sturm zogen unsere kleinen Könige treppauf, treppab, und verkündeten den Bewohnern die Heilsbotschaft Christi und sammelten gleichzeitig für die Anliegen der Mission (Brasilien, Xingugebiet - Bischof Erich Kräutler, Uganda, Masaka, Schwesternorden und Indien, Biynor). Fast S 50.000,- (das sind um S 13.000,- mehr als im Vorjahr) ersangen sie heuer, und dafür wollen sie Ihnen, die Sie die Anliegen der Mission unterstützen haben, recht herzlich danken. Gleichzeitig bitten wir Sie, auch im nächsten Jahr unsere "Heiligen Drei Könige" so bereitwillig aufzunehmen.



- o -

Anmeldungen zum FIRMUNTERRICHT ab 16. Febr 1976 in der Pfarrkanzlei. Mitzubringen ist:

- Taufschein des Firmlings,
 - bei verheirateten Erwachsenen auch der kirchliche Trauschein.
- Firmpate ist nicht Pflicht!

- o -

Am ASCHERMITTWOCHE den 3. März und Sonntag den 7. März wird bei allen hl. Messen das Aschenkreuz erteilt.

- o -

In der FASTENZEIT jeden Freitag um 18.30 und Sonntag um 17.30, für Kinder jeden Dienstag um 15.45 Uhr Kreuzwegandacht.

- o -

Die FASTENPREDIGTEN hält unser neuer Herr Pfarrer P. Scholz jeweils in der Sonntag-Abendmesse.

Thema: "Das Kreuz des Herrn!
Den Juden ein Ärgernis,
den Heiden eine Torheit;
uns aber ein Beweis von
Gottes Kraft."
1. Kor. 1, 23-24.

- o -

Am Donnerstag, den 11. März ist um 19.45 Uhr eine öffentliche Sitzung des PFARRGEMEINDERATES im Pallottisaal. Anträge sind bis Sonntag den 7. März schriftlich einzubringen.

FAMILIENFASTTAG - Freitag, 12. 3. 76

Ihr Opfer können Sie am Sonntag, den 14. 3. 1976 bei der Sammlung nach den Hl. Messen abgeben.

- o -

BILDUNGSWERK der Pfarre Königin des Friedens:

Seminar in der Fastenzeit:

"Brennpunkte im Glauben des modernen Menschen"

Mittwoch, 17. 3.: Kann man Mensch sein ohne Glauben?

Mittwoch, 24. 3.: Ist Adam an allem schuld?

Mittwoch, 31. 3.: Kann man Christ sein ohne Kirche?

20 Uhr im Pallottisaal.

Es spricht P. Lambert Koch SVD.

- o -

Der EINKEHR-NACHMITTAG für Frauen findet am Freitag, den 9. 4. 1976 von 14-17 Uhr im Pallottisaal statt.

- o -

VORINFORMATION SOMMERLAGER

Das Sommerlager für unsere Jungscharbuben und -mädchen von 10-14 Jahren findet vom 3.-22. Juli 1976 auf der Planeralm bei Donnersbach in der Steiermark statt.

- o -

GOTTESDIENSTORDNUNG

=====

Samstag-Vorabendmesse:

18.00 Uhr

Sonntag 8.30 Uhr Pfarrmesse

10.00 Uhr Kindermesse

11.00 Uhr Spätmesse

18.00 Uhr Abendmesse

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr Frühmesse

8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

- o -

Wegen Renovierung unserer Pfarrkanzlei war es nicht möglich, wie gewohnt, die Mitteilung über Taufen, Trauungen und Sterbefälle seit dem letzten Mal zu bringen. Wir werden dies nachholen.

- o -

Redaktionsschluß: 13. März 1976